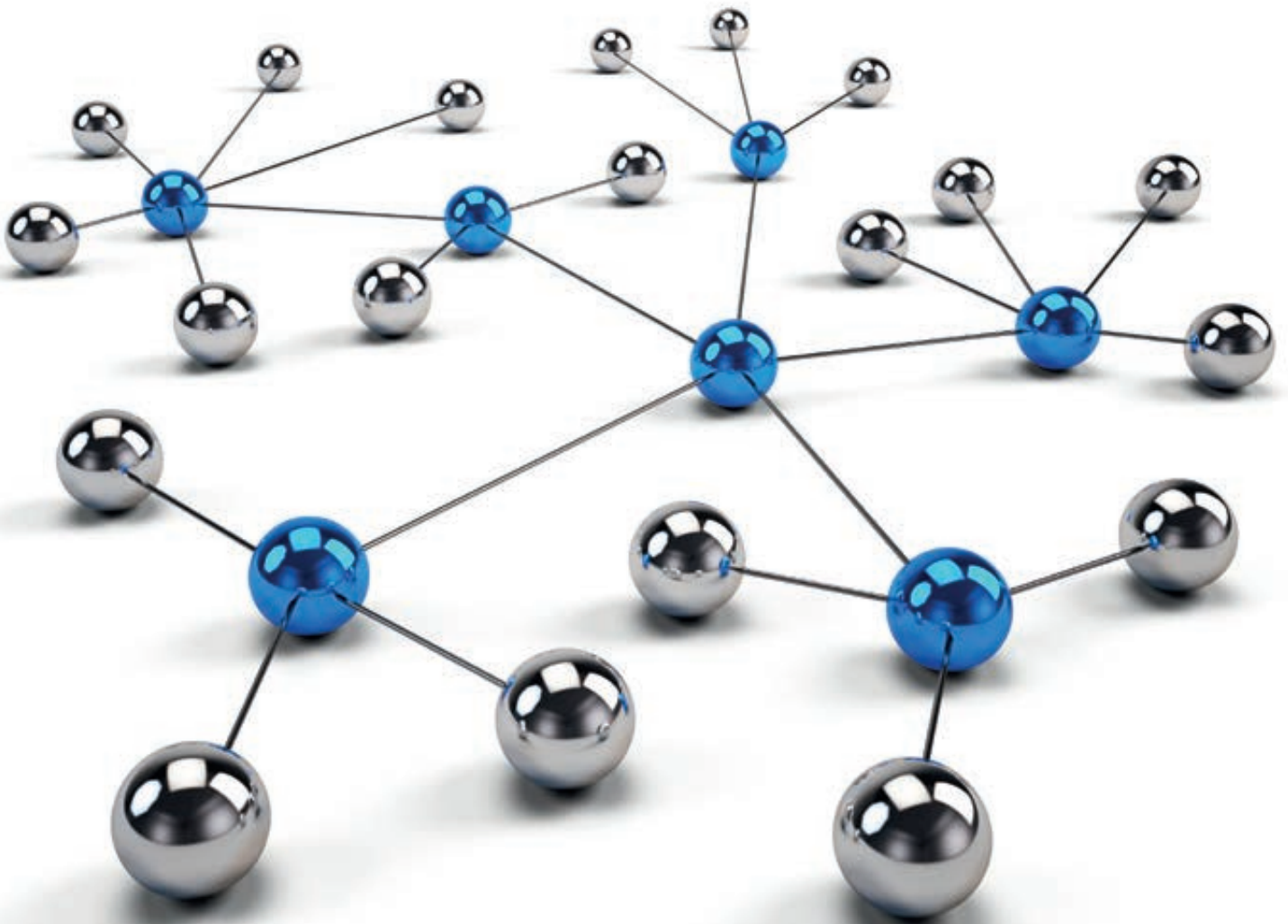


Infobrief 03/2017

Telematikinfrastruktur: Alles Wichtige für den Anschluss Ihrer Praxis



→ Inhalt

03 Editorial

04 Schwerpunkt: Telematikinfrastruktur

- 04 Der Rollout der Telematikinfrastruktur
- 05 Die Telematikinfrastruktur im Test
- 06 Von eGK bis VPN: Die wichtigsten Begriffe erklärt
- 07 Erstattungsbeträge im Überblick, News
- 08 Anschluss an die Telematikinfrastruktur – Ein Leitfaden für Praxen
- 10 Interview: „Meine Meinung ist: Lieber zügig mitmachen“

12 Berufspolitik

- 12 Faktencheck Rücken: Wackelige Datenbasis, wackelige Ergebnisse
- 13 Interessen der orthopädischen Rheumatologie in der Weiterbildung sichern
- 14 Heilmittelverbände für „therapeutische Diagnostik“
- 14 Rückenschmerz: Mehr ambulante Behandlungen möglich
- 15 Interview: „Man kann über den Tellerrand hinausschauen“
- 16 Kampagne fürs Wartezimmer: „Mein Facharzt. Meine Wahl.“

17 News und Service

- 17 DKOU 2017: Der Countdown läuft
- 17 Journalistenpreis O und U: 37 Bewerbungen
- 18 Neustart Orthinform: Patientenportal wird auf dem DKOU vorgestellt
- 19 Neue Mitgliederverwaltung im BVOU
- 20 Jubilare und Einladung Mitgliederversammlung
- 21 Schule aus Schwedt gewinnt BVOU-Malwettbewerb
- 22 AOK Nordost und BVOU gemeinsam für Kindergesundheit
- 24 Anmelden und mitmachen: Aktion Orthofit „Zeigt her Eure Füße“ 2017
- 25 Mit dem BVOU, TK und samedi zur Online-Patientenkoordination
- 26 Buchbesprechung: Schmerztherapie mit Lokalanästhetika
- 27 Buchbesprechung: Die schmerzhafteste Kinderhüfte

28 News aus O und U

- 28 Prävention in der Arztpraxis: Patienten zu mehr Sport bewegen
- 29 Nachwuchs in O und U: Angestellt im ambulanten Sektor
- 30 News: Mitwachsende Orthesen für Kinderbeine, Neues zur Schmerztherapie nach Knie-TEP

31 Honorar und Abrechnung

- 31 GOÄ und EBM: Die Arbeiten gehen weiter
- 32 Deutliche Vergütungsabschläge: BVOU-Umfrage zu Sonderverträgen
- 34 Wegweisender Zweitmeinungsvertrag aus Nordrhein
- 35 Zweitmeinung inklusive Therapiekonzept

36 Recht und Versicherung

- 36 Barrierefreiheit: Bestandsschutz für Altpraxen
- 36 Hessen: Clearingstelle für Kooperationsverträge
- 37 Buchbesprechung: Praxishandbuch Antikorrusion
- 38 Abgesichert im Ruhestand: Nachhaftungs-Versicherung für ausscheidende Ärzte beim BVOU inklusive!

39 Weiter- und Fortbildung

- 39 Butter bei die Fische: Hamburger Hands-on-Training für Berufseinsteiger in Orthopädie und Unfallchirurgie
- 40 Orthopädisch-Traumatologische Fachassistenz (OTF): Berufsbegleitender Lehrgang für MFA in Klinik und Praxis
- 42 Interview: Frakturversorgung wie im Simulator
- 44 FAB: Die ganze Bandbreite von O und U in sechs Tagen

45 Kursangebote der ADO

48 Mitgliedervorteile

→ Impressum

Herausgeber

Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V.
Straße des 17. Juni 106–108
10623 Berlin
T 030.797 444-44
office@bvou.net
V.i.S.d.P.: Dr. med. Johannes Flechtenmacher

Autoren dieser Ausgabe:

Dr. Jörg Ansorg, Anne Faulmann, Dr. Johannes Flechtenmacher,
Dr. Stephan Grüner, Dr. Jörg Heberer, Prof. Bernhard Heimkes,
Dr. Peter Heppt, Janosch Kuno, Sabine Rieser, Dr. Uwe Schwokowski

Redaktionsschluss

17.08.2017

Layout

Rhowerk
www.rhowerk.de

Druck

Das Druckteam Berlin

Der Infobrief erscheint viermal jährlich.

Als Beilagen sind enthalten: MRT-Kurse Erlangen, Kursinformationen der Deutschen Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin (DGMSM) e. V. und das DKOU-Kursprogramm der Akademie Deutscher Orthopäden (ADO).

Kursanmeldung

Akademie Deutscher Orthopäden (ADO)
T 030.797 444 59
F 030.797 444 57
info@institut-ado.de

Fotonachweise:

Astrid-Lindgren-Grundschule Schwedt/Oder (21); BG Klinik Ludwigshafen (42); BVOU (3,13,15,16,18,19,22,23,32,34,42,43,44); De Gruyter (27); DRK Kliniken Berlin|Westend (44); Fotolia (S.1,4,5,6,7,8,11,12,14,20,28,29,30,31,37,38,39,40); Hochschule für angewandte Wissenschaften München (30); KBV (9, 36); MedizinRechtVerlag (37); Privat (10,17, 28, 42); Regenbogenschule Bochum (21); samedi (25); Thieme (26)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



„Fakten, Fakten, Fakten!“. Mit dieser Forderung wurde der Chefredakteur Helmut Markwort Anfang der 90er Jahre bekannt, als sein neues Magazin „Focus“ den „Spiegel“ in seiner Vormachtstellung angriff.

Auch in O und U müssen wir Fakten präsentieren können, wenn wir ernstgenommen werden wollen, Stichwort: Versorgungsforschung. Nur wer seine Forderungen mit Daten untermauern kann, hat Chancen, die

Versorgungsstrukturen und das eigene Honorar zu verbessern. Dass O und U beim Honorar in den letzten Jahren nicht zu den Gewinnern gehört, zeigen die Honorarberichte der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, von den Entwicklungen der DRG ganz zu schweigen. Wenn wir aber den Einsatz unserer Fachgruppe ambulant wie stationär und unsere Bedeutung für die Patientenversorgung belegen wollen, brauchen wir Daten.

Den Facharztvertrag Orthopädie in Baden-Württemberg werten wir mit unseren Partnern intensiv aus. Zuletzt haben wir analysiert, wie sich Beratung und Motivation durch die behandelnden Orthopäden auf die Zufriedenheit der Patienten auswirken. Eine weitere Analyse hat die Komorbidität von Patienten mit Rheumatoider Arthritis zum Inhalt. Über beides werden wir nach Veröffentlichung berichten.

Relevant für den Versorgungsalltag ist auch das Titelthema: Die Umsetzung der Telematikinfrastruktur (TI) und die dadurch bedingten Herausforderungen. Seit rund 15 Jahren ist das Projekt elektronische Gesundheitskarte und Aufbau einer TI mittlerweile im Gange. Die Online-Anwendungen, die versprochen wurden, wie Notfalldatensatz auf der Karte, elektronischer Medikationsplan, elektronische Patientenakte, sind nach wie vor nicht Realität.

Fakt ist: Ende 2018 müssen alle Praxen mit der notwendigen Technik für die TI ausgestattet sein. Die Kosten dafür sollen erstattet werden. Noch allerdings sind die nötigen Geräte gar nicht alle auf dem Markt und Hersteller-Zulassungen deshalb Zukunftsmusik. Weil rund um die TI viel Unklarheit herrscht, hat sich der BVOU entschlossen, das Thema zum Schwerpunkt zu machen. Derzeit verhandeln wir mit führenden Herstellern über Rahmenverträge, um Ihnen exklusiv passgenaue Lösungen anbieten zu können.

Doch wir greifen noch eine Vielzahl weiterer Themen auf. Wir berichten über die zurückliegende Wahlkampf-Kampagne „Mein Facharzt. Meine Wahl.“, an der der BVOU sich beteiligt hatte, und über die großartige Bewerberresonanz auf den Journalistenpreis in O und U, den wir jährlich gemeinsam mit der Fachgesellschaft ausloben. Es gibt sie nämlich noch, die faktenreiche und korrekte Berichterstattung über unser Fach.

Weitere BVOU-eigene gute Nachrichten füllen den Infobrief, zum Beispiel der Neustart des Patientenportals „Orthinform“ mit Arzt- und Kliniksuche. In diesem Zusammenhang eine Bitte: Aktualisieren Sie Ihre Daten, damit Sie auf dem Portal auch gefunden

werden können (mehr dazu im Heft). Und informieren Sie sich zum neuen Orthinform auch beim DKOU 2017.

Solche Events finden manche BVOU-Mitglieder nebensächlich bis albern, das weiß ich. Sie geben einem Verband wie unserem aber die einmalige Chance, sich und Ihrer aller Arbeit positiv darzustellen. Wir können zeigen, dass wir an Prävention und Gesundheit im Alltag der Menschen interessiert und auf diesen Feldern kompetent sind. Deshalb: Beteiligen Sie sich an der Orthofit-Woche im November. Gehen Sie in Schulen, Vereine oder Kindergärten. Die BVOU-Geschäftsstelle unterstützt Sie gern bei der Vorbereitung (www.aktion-orthofit.de)

Wie es mit GOÄ und EBM weitergeht, ist ebenfalls nachzulesen. Mein besonderer Dank gilt allen Kollegen, die sich für unsere Interessen einsetzen. Die GOÄ-Novelle soll in diesem Herbst in die Abschlussphase gehen; warten wir es ab. Beim EBM haben sich Dr. Helmut Weinhart und Dr. Peter Heppt aus unserem Arbeitskreis niedergelassener Operateure intensiv dafür eingesetzt, durch eine Befragung realistischere Daten von ambulanten und belegärztlichen Operateuren zu erhalten. Diese Aktion ist eine gemeinsame mehrerer Berufsverbände. Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung ist hier tätig geworden, damit bei den nächsten EBM-Reformen endlich die unzulängliche Bezahlung in diesem Bereich verbessert werden kann. Ohne nachvollziehbare Daten werden sich die Krankenkassen aber auf nicht darauf einlassen.

Dass man durchaus etwas zum Besseren hin bewegen kann, zeigt auch ein innovativer Zweitmeinungsvertrag. Ihn haben die BVOU-Kollegen in Nordrhein mit einigen großen Krankenkassen auf den Weg gebracht haben und wollen ihn nun bundesweit ausrollen.

Dazu informieren wir mit einem Beitrag in diesem Infobrief, einem Webinar im BVOU Study Club und auf unserem Stand auf dem DKOU. Übrigens: Alle Infobriefe finden Sie auch online auf der Startseite unserer Homepage, und zwar im Kasten „Alle Ausgaben des BVOU Infobriefs.“

Mit freundlichen Grüßen,

Johannes Flechtenmacher,
Präsident des BVOU